

TELMA	Band 37	Seite 291 - 293	1 Abb.	Hannover, November 2007
-------	---------	-----------------	--------	-------------------------

Das Logo der DGMT - Vorstellung und Erläuterungen

ECKHARD SCHMATZLER

Sowohl Vorstand und Beirat als auch die Mitgliederversammlung der DGMT haben auf ihren Sitzungen in Bad Muskau im Juni 2007 das Logo positiv aufgenommen und beschlossen.

Künftig wird das abgebildete Logo den Mitgliedern und allen, die mit der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde kommunizieren, begegnen.



Wie war der Weg hin zum Logo? Ein kurzer Blick zurück.

Die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde hat seit ihrer Gründung am 10. April 1970 einen markanten Briefkopf mit dem Kürzel DGMT. Seit geraumer Zeit bemühten sich der Vorstand zusammen mit Sektionen und Beirat verstärkt um die Wahrnehmung in der fachbezogenen Öffentlichkeit. Dies nicht zuletzt, um neue Gedanken und Mitarbeit in die Gesellschaft zu holen. Die steigende Zahl der Mitglieder zeigt den Erfolg.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde vor einigen Jahren das Faltblatt mit der Beschreibung von Aufgaben, Schwerpunkten und Zielen der DGMT aufgelegt. Auch die Verknüpfung zur International Peat Society (IPS) wird darin erläutert. Das Faltblatt ist in großer Zahl verteilt worden und hat sich zur Information und Werbung neuer Mitglieder bewährt.

Aus dieser Darstellung heraus hat sich die Idee entwickelt, auch optisch stärker in der Öffentlichkeit hervorzutreten. Neben den vier Buchstaben DGMT sollte ein „Bild“ die Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde darstellen. Es sollte für sich allein einprägsam und von hohem Wiedererkennungswert sein. Das „Bild“ soll sich auf wesentliche Inhalte der DGMT reduzieren, aber gleichzeitig alle Facetten von Moor und Torf markieren, also für alle Sektionen der DGMT aussagekräftig sein.

Das Logo soll auch die Dynamik einer aufgeschlossenen, diskussionsfreudigen, für alles Neue offenen Gemeinschaft vermitteln.

Das Ergebnis ist das hier vorgestellte Logo der DGMT.

Das Logo stellt auf den ersten Blick einen Ausschnitt eines Hochmoores mit seinen charakteristischen Merkmalen dar. Die Wellenlinie kann als Bult und Schlenke erkannt werden.

Die Wellenlinie kann aber auch als Hoch- und Niedermoor interpretiert werden, wenn man sie als Schnitt durch eine Landschaft sieht.

Durch das stilisierte Gras mit Blüte oder Fruchtstand wird die Pflanzenwelt dargestellt. Ist dies ein Wollgras, eine Röhrichtart?

Der Torf ist ein wesentliches Charakteristikum der Moore. Er wird durch den dicken schwarzen Balken über den Buchstaben DGMT angedeutet.

Die Verwendung des Logos ist in unterschiedlichen Größen und in Farbe denkbar. Zuerst wird es auf den Briefköpfen und im Internet auf der Homepage der DGMT sichtbar werden. Auf Veranstaltungen sollte es hinweisen und auf dem Podium erscheinen. Auch als Sticker, kleine Anstecknadeln und nicht zuletzt auf den Namensschildern der Teilnehmer von Veranstaltungen der DGMT sollte das Logo verwendet werden.

Anschrift des Verfassers:

E. Schmatzler
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
Stilleweg 2
D-30655 Hannover
E-Mail: eckhard.schmatzler@lbeg.niedersachsen.de

Manuskript eingegangen am 16. Juli 2007